Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 1 (1910)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei Zusatzmaschinenbetrieb:

222 + 22 = 244 Elemente ca. 2145 Ampèrestunden Type J S 116,
2 Einfach-Hand-Zellenschalter mit je 12 Kontakten 2200 Ampère oder Spar-Zellenschalter mit je 6 bis 7 Kontakten.
2 × 13 resp. 2 × 7 Zellenschalterleitungen 2150 mm²
2 Zusatzdynamo à 96 KW = 192 KW
2 Antriebsmotoren à 110 KW = 220 KW.

Diese Zahlen allein zeigen schon, dass die Anschaffungskosten nicht so zu befürchten sind, wie dies scheinbar allgemein angenommen wird. Man kann daher schon eine reichlich grosse selbsttätige Zusatzmaschine als Ersatz für Zellenschalter anschaffen, ohne auf höhere Kosten zu kommen, und damit einen weitaus angenehmeren Betrieb erreichen. Da die Zusatzmaschinen während kurzer Zeit auch eine Ueberlastung vertragen werden, wird man sich hierbei auch nicht des Vorteils begeben, bei vorübergehenden Störungen in der Primär-Stromlieferung die Batterie ausnahmsweise mit dem höchstzulässigen Entladestrom beanspruchen zu können.

Mitteilungen der Technischen Prüfanstalten des S. E. V.

Der Messbereich der Eichstätte des S. E. V.

verglichen mit demjenigen deutscher Prüfämter.

Das neue Bundesgesetz über Mass und Gewicht[1]) vom 24. Juni 1909 ist nach Ende September abgelaufener Referendumsfrist durch Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1909 mit 1. Januar 1910 in Kraft getreten. Die Ausführungsbestimmungen für die Eichung von elektrischen Zählern und Messapparaten werden auch die Frage der Erstellung von Prüfämtern zu regeln haben, und es dürfte daher hinsichtlich des Messbereichs eine Vergleichung der Leistungsfähigkeit der bestehenden elektrischen Prüfämter Deutschlands und der im Herbst 1903 vom Schweizerischen Elektrotechnischen Verein gegründeteten Eichstätte für elektrische Messapparate in Zürich von Interesse sein, weil sie zeigt, wie viel weitergehende Anforderungen in unserem Lande berücksichtigt werden müssen.

Bezeichnung der Prüfämter	Sitz	Messbereich			
		Gleichstrom		Wechsel- und Drehstrom	
		Volt	Amp.	Volt	Amp.
Elektrisches Prüfamt 1	Ilmenau	500	200	—	—
„ „ 2	Hamburg	750	1000	—	—
„ „ 3	München	1000	3000	—	—
„ „ 4	Nürnberg	500	200	500	200
„ „ 5	Chemnitz	500	200	500	200
„ „ 6	Frankfurt a. M.	750	3000	3000	1500
„ „ 7	Bremen	500	100	—	—
Eichstätte des S. E. V.	Zürich	700	400	10000 25000[2])	400 400[2])

[1]) Vergl. Seite 40 des „Bulletin".
[2]) Bei Prüfungen am Aufstellungsort der Apparate.

Miscellanea.

Inbetriebsetzungen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) In der Zeit vom 20. Februar bis 20. März 1910 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere neue Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden.

Hochspannungsfreileitungen:

Officina elettrica Comunale, Lugano: Leitung von Lugano nach Breganzona, Drehstrom 3600 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Luzern: Leitung Kriens-Schwarzenberg-Eigenthal, Drehstrom 5300 Volt, 50 Perioden.

Stabilimento d'illuminazione elettrica Bucher-Durrer, Lugano: Leitung Brentino-Calprino, Einphasenstrom 6000 Volt, 70 Perioden.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Wädenswil: Leitung Neerach-Rheinsfelden, Drehstrom 45000 Volt, 50 Perioden; Leitung Affoltern-Mettmenstetten, Drehstrom 45000 und 8000 Volt, 50 Perioden; Leitung Waldhalde-Einsiedeln, Drehstrom 8000 Volt, 42 Perioden; Leitung Mettmenstetten-Lorzetobel, Drehstrom 8000 Volt, 50 Perioden; Leitung Rheinsfelden-Eglisau, Drehstrom 8000 Volt, 50 Perioden; Zuleitungen nach Glattfelden, Schwamendingen, Oberhasli-Dielsdorf, Niederhasli, Balchenstall, Wila, Rämismühle, Affoltern a. A., Hedingen, Dachelsen, Maschwanden, Mettmenstetten, Oerlingen, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden; Zuleitungen nach Spreitenbach und Birmensdorf, Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal, Arbon: Leitung nach Dozwil, Drehstrom 5000 Volt, 50 Perioden.

Société Romande d'Electricité, Territet: Leitung Taulan-Vevey, Drehstrom 20,000 Volt, 50 Perioden.

Société des Usines hydro-électriques de Montbovon, Romont: Leitung Villarzel-Middes, Drehstrom 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektra Birseck, Neuewelt: Leitung nach Brislach, Drehstrom, 12400 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Bern: Leitungen zu den Transformatorenstationen Reichenbach, Landgarben und Graben, Einphasenstrom, 16000 Volt, 40 Perioden.

Städt. Elektrizitätswerk Aarau: Leitung nach Kirchberg-Küttigen, Einphasenstrom, 2000 Volt, 38,4 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Spiez: Leitung zur Transformatorenstation in Uetendorf-Berg, Einphasenstrom, 16000 Volt, 40 Perioden.

Kraftwerke Beznau-Löntsch, Baden: Leitungen zur Transformatorenstation der „Maismühle Tuggen" in Mühlenen und zur Transformatorenstation des Herrn Ruoss-Kistler, Buttikon, Drehstrom 8000 Volt, 50 Perioden.

Transformatoren- und Schaltstationen:

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Luzern: Stangentransformatorenstationen in Obernau bei Kriens, in Scharmoos (Gemeinde Schwarzenberg), in der Lifelen (Gemeinde Schwarzenberg), in Schwarzenberg und im Eigental. Station Kriens.

Stabilimento d'illuminazione elettrica Bucher-Durrer, Lugano. Station Melano.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Wädenswil: Unterzentrale Affoltern a. A. Stationen in Zwillikon, Mettmenstetten, Einsiedeln I (Kloster), Waldhalde (Gemeinde Schönenberg), Horgen-Oberdorf, Thalwil-Oberdorf, Schwamendingen, Neftenbach, Pfungen.

Niederspannungsnetze:

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern, Luzern: Netze in Scharmoos, in der Lifelen, in Schwarzenberg, in Obernau bei Kriens, im Eigental, Drehstrom für Licht 200 Volt, für Kraft 340 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Wädenswil: Netze in Einsiedeln, Eglisau-Oberried, Niederhasli, Wila, Schwamendingen, Tössriedern, Mettmenstetten-Dorf und Nebenorte, Rifferswil mit Hefferswil, Birmensdorf, Wettswil-Dorf, Hedingen, Flurlingen, Hausen-Heisch, Affoltern a. A., Feuerthalen, Drehstrom 500/250/145 Volt, 50 Perioden. Netze in Rämismühle, Seglingen, Dachelsen, Hünikon, Drehstrom 250/145 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Biel: Netz in Dotzigen, Einphasenstrom, 2×125 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätskommission der Gemeinde Spreitenbach, Spreitenbach (Aarg.): Netz in Spreitenbach, Drehstrom 250/145 Volt, 50 Perioden.

Gesellschaft für Erstellung elektrischer Verteilungsnetze „Volta" A.-G., Arbon: Netz in Dozwil, Drehstrom 250/144 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätsgenossenschaft Beinwil bei Muri: Netz in Wallenswil, Drehstrom 350/200 Volt, 50 Perioden.

Beleuchtungskorporation Niederaach (Thurgau): Netz in Niederaach, Drehstrom 250/145 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätsgenossenschaft Mühlau (Aargau): Netz in Mühlau, Drehstrom 350 Volt für Kraft und 200 Volt für Licht, 50 Perioden.

Elektra Birseck, Neuewelt: Netze in Kleinlützel und Brislach, Drehstrom 210/120 Volt, 50 Perioden.

Städt. Elektrizitätswerk Aarau: Netz in Kirchberg (Gemeinde Küttigen), Einphasenstrom 2 × 120 Volt, 38,4 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Spiez: Netz in Uetendorf-Berg, Einphasenstrom 2 × 125 Volt, 40 Perioden.

Vereinsnachrichten.

Mitteilung des Vorstandes des S. E. V.

Mitgliederverzeichnis. Die folgenden Veränderungen im Mitgliederbestand haben stattgefunden:

Aufnahmen:

a) Kollektiv-Mitglieder.

1. Schweiz. Landeshydrographie, Bern.
2. Appareillage Electrique Charles Rühl, Nyon.
3. Elektrizitätswerk Engelberg, Eugène Hess-Waser, Engelberg.
4. Elektrizitätswerk der Gemeinde Horben (Thurg.).
5. Gebrüder Giulini G. m. b. H., Aluminiumwerk, Martigny-Bourg.
6. Kirchhoff Alfred, elektrotechn. Installationsgeschäft, Meiringen.
7. Officina Elettrica Fratelli Bacchi, Rodi-Fiesso.
8. Services Industriels Electricité de la Commune de Verrières.
9. Wasser- und Lichtversorgung Wallenstadt.

b) Einzel-Mitglieder.

1. Bürgis Jean, Elektrizitätswerk Schönenberg (Thurgau).
2. Rindlisbacher E., Contremaître du Service électrique de la Commune de Nyon.
3. Ullmann M., Ingénieur, Martigny.

Austritte:

Einzel-Mitglied.

Burkhard-Streuli W., Zivilingenieur, Zürich V (gestorben).

Mitteilungen der Aufsichtskommission der Technischen Prüfanstalten.

1. Im *Personal der Technischen Prüfanstalten* sind folgende Aenderungen zu verzeichnen:

Herr Ingenieur W. Brüderlin wurde als Adjunkt des Oberingenieurs des Starkstrominspektorates und Herr Ingenieur O. Grassmann als Adjunkt des Oberingenieurs der Materialprüfanstalt und Eichstätte bezeichnet.

Ausgetreten aus den Diensten der Technischen Prüfanstalten sind:

Herr Dr. A. Hirschi, als Ingenieur der Materialprüfanstalt.

Herr F. Wildi, als Inspektor des Starkstrominspektorats.

Neu eingetreten sind:

Herr L. Archinard, als Inspektor des Starkstrominspektorats.

Herr W. E. Gschwind, als Inspektor des Starkstrominspektorats.

Herr K. Semler, als Inspektor des Starkstrominspektorates.

Herr P. Kuhn, als Ingenieur der Materialprüfanstalt.

2. Die Aufsichtskommission unterbreitet dem Vorstande den Entwurf zu einer *Eingabe an den h. Bundesrat betreffend die Organisation der durch das Bundesgesetz über Mass und Gewicht vorgesehenen Eidgenössischen Eichstätte* und bezeichnet eine Delegation, die gemeinsam mit dem Präsidenten des S. E. V. diese Eingabe dem h. Bundesrate zu überreichen hätte. Sie regt ferner die Bestellung einer Siebener-Kommission an, der die Aufgabe zufällt, die vielseitigen Interessen der elektrischen Industrie, insbesondere der licht- und kraftliefernden Werke zu untersuchen und zu sammeln und zu Handen des Vorstandes Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Interessen bei der Organisation der Eidgenössischen Eichstätte ihre Befriedigung finden können.

3. Den Technischen Prüfanstalten wird gestattet, vom 1. April an versuchsweise für das Sommersemester die *durchgehende Arbeitszeit* einzuführen. Die Bureauzeiten werden wie folgt festgelegt:

Montag bis Freitag $7^1/_4$— $4^3/_4$ Uhr
Samstag $7^1/_4$—$12^1/_4$ Uhr.

Zürich, den 4. April 1910.

An die Mitglieder des

Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins.

Wir haben das Vergnügen, Sie zu der diesjährigen, am *24. April im Grossratssaal in Bern,* Postgasse, stattfindenden

Diskussions-Versammlung

einzuladen, und geben Ihnen nachfolgend vom Programme Kenntnis.

Vormittags 10½ Uhr Vortrag des Herrn Direktor Remané:
Die Osramlampe und ihre Anwendungsgebiete.

Nachmittags 2½ Uhr Vortrag des Herrn Dr. Tissot:
Trusts d'Entreprises électriques.

Nachmittags 4 Uhr Vortrag des Herrn Oberingenieur Klement der Siemens-Schuckert-Werke:
Einfluss der neuen Schweiz. Vorschriften auf Installationsmaterial.

Da diese Vorträge zeitgemässe Themata aus verschiedenen Gebieten der elektrotechnischen Industrie behandeln, erwarten wir vollzähligen Besuch der Versammlung und eine rege Teilnahme an der auf die Vorträge folgenden Diskussion.

Mit kollegialem Gruss

Im Namen des Vorstandes des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins,
Der Präsident: **Täuber.**